



Digitale Therapie bei männlichem LUTS: Ergebnisse nach mittel- und langfristigem Follow-up

Erik Krieger, Christian Gratzke, Kurt Miller, C. Patrick Papp, Laura Wiemer, Sandra Schönborg

Ziel der Studie

Ziel dieser Analyse war es, die mittel- und langfristigen Wirkungen einer multimodalen App-basierten Therapie bei Männern mit unteren Harnwegssymptomen (LUTS) zu untersuchen. Dazu wurden prospektiv geplante Follow-up-Untersuchungen der BEST-Studie bei 24, 36 und 48 Wochen ausgewertet.

Methoden

Teilnehmer der randomisierten, kontrollierten BEST-Studie zur Wirksamkeit der DiGA Kranus Lutra wurden in dieser Studie fortlaufend longitudinal beobachtet. Patienten beider Studienarme (Direkte Interventionsgruppe [DIG] und Postponed Intervention Group [PIG]) wurden zu Follow-up-Befragungen nach 24, 36 und 48 Wochen eingeladen. Zwischen den Befragungen konnten Patienten wiederholt auf die DiGA zugreifen. Primärer Endpunkt war der IPSS. Die statistische Analyse erfolgte mittels linearer gemischter Modelle.

Studienpopulation

236 Patienten (Baselinedaten)

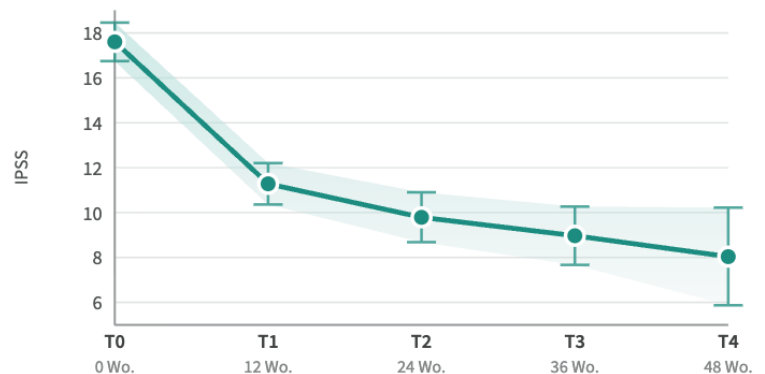
58,4 J. Mittleres Alter ($\pm 12,3$)

48 Wo. Max. Follow-up-Dauer

Ergebnisse

Die lineare Mixed-Effects-Analyse zeigte einen hochsignifikanten Zeiteffekt auf den IPSS ($F(4, 515,25) = 89,77$; $p < 0,001$). Die geschätzten Randmittelwerte des IPSS spiegeln einen positiven Symptomverlauf über die Zeit.

IPSS-Verlauf über die Zeit (geschätzte Randmittelwerte $\pm$ 95%-KI)



Paarweise Vergleiche (Bonferroni-adjustiert):

Alle Vergleiche gegenüber dem Ausgangswert waren signifikant ($p < 0,001$). Zwischen den Follow-up-Zeitpunkten waren ausschließlich T1→T3 ($-2,31$ Pkt.; $p = 0,006$) und T1→T4 ($-3,24$ Pkt.; $p = 0,037$) signifikant verschieden.

Responder-Analyse: Bei MID ≥ 3 Punkte: 66,7 % (T1) $\rightarrow$ 80,1 % (T4).

Persistenz der Effekte: Nach Absetzen der App-Nutzung blieb der IPSS stabil ($F(2, 19,75) = 0,01$; $p = 0,99$), was auf eine erfolgreiche Internalisierung der erlernten Verhaltensstrategien hinweist.

Fazit für die Praxis

Die Ergebnisse zeigen, dass eine strukturierte, App-basierte multimodale Therapie bei Männern mit LUTS eine rasche und klinisch relevante Symptomreduktion innerhalb der ersten 12 Wochen bewirkt – mit anhaltenden und sich konsolidierenden Verbesserungen über bis zu 48 Wochen. Besonders bedeutsam ist die Stabilität der Effekte auch nach Beendigung der App-Nutzung, was auf eine erfolgreiche Verhaltensänderung als Wirkmechanismus hindeutet.

Zur vollständigen
Publikation:

